

Dienstag, 20. September 2022, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / Lokalsport

Schock für Schnichels-Team

Zwei Vilserinnen verletzen sich bei 26:36-Derbypleite in Oyten

Oyten – Kaum hat die Handballsaison bekommen, gehen die Frauen des Landesliga-Neulings HSG Bruchhausen-Vilsen am Stock. Zwei schwere Verletzungen von Marisa Herzig-Kupisch und Laura Asendorf überschatteten das Derby beim TV Oyten II, für die Vilserinnen geriet die 26:36 (15:18)-Niederlage da fast zur Nebensache.

Es war die 41. Minute, 19:23 stand es aus Sicht der Gäste. Torfrau Marisa Herzig-Kupisch wehrte einen Siebenmeter des Gegners bravourös ab, doch beim Nachwurf kam sie bei der Landung ganz unglücklich auf und knickte böse um. Kurze Zeit später folgte der nächste Schock: Im Angriff kam es in der Rückraummitte zu einem Gewühl, eine Spielerin fiel Laura Asendorf aufs Bein, die daraufhin wegsackte und nicht mehr weiterspielen konnte. „Wir müssen jetzt die genauen Diagnosen abwarten, tief durchatmen und schauen, wie wir uns in den kommenden Wochen mit dem schmalen Kader aufstellen“, seufzte Trainer Andreas Schnichels.

Auch wenn seine Mannschaft beim Oberliga-Zwangsabsteiger klar in der Rolle des Underdogs war, zeigte sich der Coach über die Darbietung seiner Schützlinge enttäuscht, vor allem über die Fahrlässigkeiten im Spielaufbau und im Abschluss: „Wir hatten so viele gute Momente, können das aber nicht konstant bringen. Immer wieder sind uns Flüchtigkeitsfehler unterlaufen, die wir uns in dieser Liga nicht erlauben können. Dadurch haben wir bestimmt 15 Tempogegenstöße kassiert.“ Vor allem Sarah Kennert (12/4 Tore) und Kim Pleß bekam die HSG nicht in den Griff. Da half es auch nicht, dass die Vilserinnen mehrmals verkürzten – wie kurz vor der Pause von 10:17 auf 15:18.

Vilsen: Herzig-Kupisch, Raaf - Böttcher, Asendorf (3), Kleinbrod (2), Hanke (1), Eiskamp (2), Schnichels (4/4), Holthus (6), Becker, Ginder (2), Detering (6). te